



## Das "11." mit viel Außenwirkung Wasserballer in Nöten

Das 11. Offene Vereinssportfest des ESV Lok Schöneeweide kann als gut gelungen bezeichnet werden. Über 400 Aktive stellten sich den 60 Kampfrichtern, hinzukamen noch viele Zuschauer, die besonders die Fußballmannschaften anfeuert.



Höhepunkt des Vereinssportfestes war das mit 14 Mannschaften besetzte Fußball-Turnier für Freizeitmannschaften.

Bei den Volleyballern nahm den Pokal das S-Bahner-Team, das durch die Abt. Tischtennis gemeldet war, mit nach Hause. Viele Urkunden, Pokale und Preise (siehe Siegertafel S. 4/5) wurden in den Altersklassen von 8 Jahren an bis ins hohe Seniorenalter vergeben. An über 20 sportlichen Stationen konnte man sich betätigen. Das "11." hat den ESV bei den Bahn-Dienststellen und im umliegenden Wohngebiet bekannter gemacht und unseren Vereinsmitgliedern einen sportlich-geselligen Höhepunkt geboten.

Am 30.6.2002 wurde die Schwimmhalle Adlershof im Zuge der Sparmaßnahmen des Senats geschlossen und viele Vereine verloren dort ihre Trainingszeiten.

Damit war im Bezirk Treptow-Köpenick für die in den Schwimmhallen Baumschulenweg und Allende-Viertel trainierenden Vereine „Zusammenrücken“ angesagt.

Was uns jedoch am 1. Juli 2002 bei einer Zusammenkunft der in der SAG Treptow-Köpenick zusammengeschlossenen 13 Vereine offeriert wurde, verschlug allen Anwesenden die Sprache.

Nicht nur die Trainingszeiten in der SH Adlershof fallen weg, sondern in den verbleibenden Hallen erfolgten ebenfalls starke Kürzungen der Trainingszeiten, so dass sich letztlich die Zeiten von bisher 228 Std. auf 142,5 Std. reduzieren.

Doch damit nicht genug.

Die Trainingszeiten der Wasserballer in der SH Baumschulenweg am Freitag wurden ersatzlos gestrichen.

Da bei allen durch die Berliner Bäder Betriebe angebotenen Trainingszeiten immer eine Bahn für Saunagäste freigehalten werden soll, Wasserballer aber nun einmal aus spielerischen und sicherheitstechnischen Gründen das gesamte Becken benötigen, gibt es keine alternativen Lösungen für die Wasserballer.

Somit bleibt den Schwimmvereinen des Bezirks Treptow-Köpenick nur noch der Gerichtsweg zur Durchsetzung ihres im Sportfördergesetz des Landes Berlin verbrieften Rechts auf Bereitstellung ausreichender Trainingsmöglichkeiten.

Dabei werden die Vereine nicht nur vom Landessportbund unterstützt, sondern der LSB erwägt darüber hinaus für alle Vereine in Berlin entsprechende rechtliche Schritte.

Die Wasserballer werden für den Erhalt ihrer Trainingsmöglichkeiten und damit für das Weiterbestehen der Abteilung Schwimmen/Wasserball kämpfen und hoffen auf eine akzeptable Lösung bis zum Beginn der Hallensaison Ende August.

Peter Schubert

## Freistellungsbescheid

Vom Finanzamt für Körperschaften hat der ESV Lok Schöneeweide seinen Freistellungsbescheid zur Körperschafts- und Gewerbesteuer für die Kalenderjahre 1999 bis 2001 erhalten.

### Aus dem Inhalt:

Gymnastikgruppe in Kienbaum	S. 2
Abt. Tennis	S. 5
Vorschulkindersport	S. 6
Abt. Schwimmen	S. 6
Abt. Fußball	S. 7
Orientierungslauf in Norwegen	S. 8
Neu: Schach bei Lok	S. 9
Abt. Tischtennis	S. 9
Abt. Orientierungslauf	S. 11

Mit unserem Tätigkeitsbericht über die vergangenen 3 Jahre, der zur Mitgliederversammlung am 13. März vorgelegt und beschlossen wurde, den Jahreskassenberichten, der Steuererklärung, dem Protokoll der Mitgliederversammlung einschließlich der Einladung, Tagesordnung und Anwesenheitslisten konnten wir die Erfüllung des gemeinnützigen Zwecks, "die Förderung des Sports" im ESV Lok Schöneeweide, nachweisen. Dieser Freistellungsbescheid gilt bis zum 31. Mai 2005. Dann müssen die Unterlagen von 2002 bis 2004 eingereicht werden.

## Bronze für Klaus

Bei den Deutschen Meisterschaften im Kurzstrecken-Orientierungslauf gewann Klaus Schlittermann die Bronzemedaille in der AK 65. In den beiden Läufen, aus denen sich das Gesamtergebnis zusammensetzt, belegte er Platz 4 und 3. Das reichte für Bronze. Herzlichen Glückwunsch!

## Womit befaßte sich der Vorstand?

### Vorstandssitzung am 8. Mai 2002 (12 Teilnehmer)

- Einschätzung der Schaukastengestaltung
- Bericht der Arbeitsgruppe Eisenbahnergewinnung
- Übergabe des restaurierten Sporthallen-Fußbodens
- Feuchtes Mauerwerk im Sporthallenkeller-Konsequenzen
- Bericht über die Vorstandsfahrt nach Klausdorf
- Veränderung der Auszeichnungsordnung
- Kontakte zum RSV Hannover
- Sicherung der TT-Platten im Sporthallen-Foyer
- Sportabzeichenerwerb 2002
- Nutzung von Fremdhallen durch den ESV
- Vorbereitungsstand des Vereinssportfestes (Kampfrichtereinsatz, Öffentlichkeitsarbeit, Helfer, Materialkauf, Info- und Verkaufsstände)
- Vorstellungen der Abt. Sportschießen zur Auslastung der Schießstände
- Vorgesehene Baumaßnahmen in der Sommerpause
- Informationen zur Übungsleiterhelfer-Ausbildung im Seniorensport und zum Berliner Kinderfestival
- Übergabe der neu geschaffenen "Chronik

des Eisenbahnersports der DDR"

### Erweiterte Vorstandssitzung am 5. Juni 2002 (15 Teilnehmer)

- Einschätzung der Schaukastengestaltung
- Bericht der AG Eisenbahnergewinnung
- Fremdhallen-Nutzung
- Bericht über den "Treff mit Hund"
- Teilnahme am Deutschen Turnfest
- Hinweis auf Abgabe der Statistik-Diskette
- Vorbereitungsstand des Vereinssportfestes
- Hinweis auf den Sportabzeichenerwerb zum Sportfest
- Vorstellungen der Abt. Sport mit Hund zu ihrer weiteren Entwicklung
- Berichte über die Arbeiten an den Lok-Sportstätten
- Übergabe des Themenplanes für die Vorstandssitzungen zum 2. Halbjahr 2002
- Diskussion zum Beitrag für passive Eisenbahner-Mitglieder
- Kleinkindergruppe der Abt. Turnen
- Übergabe der T-Shirts des LSB an Senioren-Übungsleiter
- Informationen zur Sportversicherung der Feuersozietät
- Veränderung der Lichtschaltung in der

Sporthalle

### Vorstandssitzung am 3. Juli 2002 (13 Teilnehmer)

- Gespräch mit Versicherungsexperten über Vereins-Rechtsschutz und Sponsoring-Möglichkeiten
- Einschätzung der Schaukastengestaltung
- Übernahme der Statistik-Disketten
- Beschluß des Themenplanes 2/02
- Einschätzung der Organisation der VDES-Bezirksmeisterschaften durch den ESV Lok Schöneeweide
- Reparatur des Fußbodenbelags im Sporthallenkeller
- Auswertung des Vereinssportfestes
- Vorbereitungen zum Senioren-Sport-Treff
- Überlegungen zum Aufbau einer Schachgruppe
- Herstellung von T-Shirts mit dem Lok-Logo
- Hinweis auf den "Tag des Sportabzeichens" des LSB
- Information zur Schwimmzeiten-Reduzierung
- Information zum Einbruch in das Sportheim Sport mit Hund

## Gymnastikgruppe in Kienbaum

Der eine oder andere Sportsfreund wird sie zum Sportfest vermisst haben die Gymnastikfrauen um Achim Behnisch mit ihrem Aufwärmprogramm. In diesem Jahr kam es aus Termingründen erstmals zur Konfrontation von zwei Traditionen, bei der zwangsläufig die eine der andern weichen musste. Seit vielen Jahren gab es beim Sportfest Aufwärmübungen und ebenfalls seit vielen Jahren fährt die „Mittwochsgymnastikgruppe“ an einem Wochenende nach Kienbaum. Dieses Jahr fanden nun alle beide Veranstaltungen an demselben Wochenende statt. Kienbaum hatte den Vorrang, denn eine Umbuchung im Bundesleistungssportzentrum Kienbaum ist nicht möglich.

So fuhren vom 14. bis 16. Juni 27 Gymnastinnen nach Kienbaum und bei schönstem Wetter wurde an allen drei Tagen Sport getrieben. Das Freitagsprogramm sah zunächst zum „Aufwärmen“ einen Saunabesuch und gemütliches Beisammensein vor. Am Sonnabend ging es gleich nach dem Frühstück zur Wanderung los. 3 Stunden auf Schusters Rappen durch Wald und Wiesen in Kienbaum und Umgebung auf Grund der tollen Lage wirklich keine Hürde. Außer Vogelgezwitzcher und anregende Unterhaltungen störte kein Großstadtlärm den Ausflug. Lediglich 10.13 Uhr hallte es durch den Wald: TOOR 1 zu 0 für Deutschland. Wir erinnern uns, das war der Einzug ins Viertelfinale bei der Fußballweltmeisterschaft.

Am Nachmittag gehörte uns dann die Schwimmhalle für 2 Stunden ganz allein. Wer wollte, zog seine gewohnten Bahnen, wer wollte planschte und wer wollte sprintete, sprang und kämpfte alles ganz nach Belieben und vor allem mit Spaß am Sport verbunden.

Nach dem Abendessen gab es natürlich wieder ein gemütliches Beisammensein. Doch auch hier stand vor dem Genuss der Sport. Spaßkegeln war angesagt. Im Gegensatz zur gewohnten Bohlebahn wird in Kienbaum auf Asphalt gekegelt. Kleine Ausrutscher beim Aufsatz werden hier nicht verziehen und so kamen doch ein paar mehr Ratten zu Stande als sonst. Aber auch hier stand an erster Stelle der Spaß und den hat jeder Teilnehmer gehabt.

Der Sonntag stand ebenfalls ganz im Zeichen des Sports. Während wir uns an den beiden Tagen zuvor auf ungewohntem Terrain bewegten, floss jetzt der Schweiß bei 2 Stunden Gymnastik in Strömen. Nach dem schwungvollen Aufwärmen wurden einzelne Muskelgruppen unter der fachkundigen Anleitung von Achim Behnisch gedehnt.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen ging dann ein sportbetontes Wochenende viel zu schnell zu Ende. Und alle waren sich einig nächstes Jahr treffen wir uns wieder, aber möglichst nicht an dem Wochenende, wenn das Sportfest stattfindet, damit die traditionelle Gymnastik wieder stattfinden kann.

Unser ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle Helga Kathert. Sie hat wieder die umfangreiche Organisation toll gemeistert.

Sabine Große

## Mitgliederbestand

Nach der letzten Mitgliederzählung am 30. Juni 2002 hat unser Verein 1071 Mitglieder, davon 695 männlich, 376 weiblich, 111 sind Kinder und 74 Jugendliche.  
Der Eisenbahneranteil beträgt 57,74 %

### Impressum:

Lok-Sport aktuell - das Mitteilungsblatt des Eisenbahnsportvereins Lok Berlin-Schöneeweide e.V. wird kostenlos ausgegeben.  
Herausgeber: Vorstand des ESV Lok Schöneeweide Geschäftsstelle: Adlergestell 143, 12439 Berlin

Tel.: 297 27324, Fax.: 297 27145  
Öffnungszeiten: montags von 10 bis 17 Uhr

Bankverbindung: Blz 12096597, Kto 1303384, Sparda Bank Berlin e.G.

Internet: <http://www.esvloksw.de>

Email: Lok.Schoeneweide@Berlin.de  
Erscheinungsweise: viermal jährlich

Die mit Namen gekennzeichneten Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung der Redaktion aus. Artikel können von der Redaktion gekürzt werden.

Für veröffentlichte Bilder wird ein Unkostenbeitrag von 10 DM gezahlt. Bei Nachdruck ist die Quellenangabe erwünscht. Belegexemplare bitte zusenden.

Pressewart der Abteilungen:

Bergsteigen/Wandern: G. Schade,

Schwimmen/Wasserball: F. Eife,

Sport mit Hund: W. Markowski,

Tennis: J. Brose, Kegeln: S. Große

Tischtennis: U. Nitzkowski,

Fußball: P. Borchert

Redakteur: Helmut Weiss

Herstellung und Gestaltung:

Ingeburg Lippold, Norbert Eberst

# Das 11. Offene Vereinssportfest des ESV Lok Schöne weide

Sturmböen, Hagelschauer und Regengüsse hatten die Wetterfrösche für Sonnabend, den 15. Juni 2002 - dem Tag unseres Sportfestes - für den Nachmittag in Berlin prophezeit. Dunkle Wolken zogen genügend auf, aber entluden sich nur geringfügig. Es war ein Wetter, das niemanden zum Sportplatz lockte, aber die Teilnehmer nicht vom Sporttreiben abhielt. Trotzdem waren es gut 400 Aktive und dazu noch etliche Zuschauer, die sich das 11. Offene Vereinssportfest des ESV Lok Schöne weide nicht entgehen ließen und vom Stadionsprecher Jürgen Stapf herzlich begrüßt wurden.

Eine von der Abteilung Fußball tadellos vorbereitete Sportanlage empfing die Teilnehmer. Um 13 Uhr waren die Volleyballspieler und Kegler startbereit und danach trudelten dann alle anderen ein, deren Wettbewerbsstationen aber ebenfalls von den Kampfrichtern besetzt und dem Ansturm gewappnet waren. Erstmals, daß alle von den Abteilungen angekündigten Kampf- und Schiedsrichter, immerhin fast 60, auch da waren.

Obwohl die Abteilung Radsport ihre gemeldete Fußball-Mannschaft kurzfristig zurückzog, lief das Turnier wie ein Uhrwerk über Vor-, Zwischen- und Endrunde. Andre Hartwig hatte Planung, Vorbereitung und den Ablauf gut im Griff und verdient ein dickes Lob! Das Finale wurde mit einem 9 m-Schießen entschieden, das die Mannschaft Betriebsbereich Stadt gewann und den Sieg vor allem ihrem Torwart verdankte, der zwei "9er" parierte.

Von den 14 Mannschaften gehörten 12 zur S- oder Eisenbahn.

Im Volleyball bleibt der Standard von 5 Mannschaften. Mehr Mannschaften brächten auch mehr Stimmung. Die Volleyballer sollten für 2003 sich rechtzeitig um mehr Eisenbahner-Turnierteilnehmer kümmern.

Immer viel Betrieb war in der Ecke der Sportschützen. Luftgewehr, -pistole, Sommerbiathlon und Dart. Über 200 Teilnehmer trugen sich insgesamt in diesen Disziplinen ein. Die Kampfrichter wurden nicht müde, Schießhaltungen zu korrigieren und die Waffentechnik zu erklären.

Beim Kegeln setzt der Zeitfaktor die Teilnehmergrenzen. 57 Starter wurden notiert. 5 Kugeln je Bahn bleiben deshalb das Maximum.

Von der Leichtathletik wurde wieder viel Gebrauch gemacht.

Dem ESV Schmöckwitz möchten wir an dieser Stelle herzlich danken. Wir freuen uns jedesmal, wie die ehemalige Abteilung Rudern unseres ESV noch für uns da ist und wie akkurat die Ergometer betreut werden.

Wenig Interessenten fanden sich beim

Orientierungslauf ein. Diejenigen aber, die dort mitmachten, werteten diese Station als besonders gut. Klaus Schlittermann hatte sich in Vorbereitung viel Mühe gemacht und mit Fotos und Testbogen einen tollen Wettbewerb entwickelt. 2003 müssen wir beachten: die Orientierungsläufer brauchen einen zentralen Platz. Wer am Rande sitzt, wird nicht beachtet. Seit dem Vorjahr ist das Kinderschminken ins Programm aufgenommen. Damals von der Abt. Schwimmen, diesmal von den Turnerinnen gestaltet. Anja Seehafer und Corinna Schmidt zeigten viel künstlerisches Geschick und die Kinder stolz ihre Kunstwerke.



Cornelia Schmidt (Abt. Turnen) beim Kinderschminken.

Viel Spaß brachte auch die Hüpfburg und die Rollenrutsche.

Lok Schöne weide ist auch seniorenfreundlichster Verein Berlins geworden, weil zu seinen Sportfesten seniorenfreundliche Wettbewerbe im Programm zu finden sind. Man merkte das auch an der Zusammensetzung der Teilnehmer in den Einzeldisziplinen: Sehr viele Senioren machten mit und waren oft leistungsmäßig so gut drauf, daß Jüngere ihre Mühe hatten.

So ein Sportfest vorbereiten, macht viel Mühe. Wenn dann aber alles gut geklappt hat und zum Schluß den Kampfrichtern und Organisatoren ein "Es war super!" als Einschätzung zugerufen wird, dann haben sich die Mühen gelohnt.

H.W..



Gut gesichert wurden die Kinder für das bergsteigerische Abseilen. Das machten nur die mutigsten mit.

## Hitliste der Sportfeststationen

Fußball	14 Mannschaften
Volleyball	5 "
Dart	82 Teilnehmer
Luftgewehr	60 "
Kegeln	57 "
Rudern	57 "
Kugelstoß	56 "
Schlingellauf	56 "
Weitsprung	45 "
Ballprellen	45 "
Sprint	44 "
Biathlon	35 "
Luftpistole	32 "
Fußball-Schußwand	27 "
Ausdauerlauf	27 "
Ballumkreisen	22 "
Schlagball	22 "
Orientierungslauf	13 "

Bei Kinderbeschäftigungen, Rollenrutsche und Hüpfburg wurden die Teilnehmer nicht gezählt

# Sieger des 11. Offenen Vereinssportfestes des ESV Lok Schönevide

## Fußball

1. Betriebsbereich Stadt
2. Triebfahrzeugführer Friedrichsfelde
3. "Klabautermann"

## Volleyball

1. Abteilung Tischtennis des ESV Lok Schönevide
2. Lok Schönevide II
3. SV Marzahn 83

## Kegeln

weibl. Jugend	Luisa Jahn	112 Punkte
männl. Jugend	Sebastian Miertsch	109 "
Frauen	Sylvia Geißler	130 "
Männer	Rene Staub	136 "
Seniorinnen	Waltraud Schumann	139 "
Senioren	Hans Krüger	139 "

## Kugelstoß

weibl. AK	3/14 Dana Granzow	5,90 m
	15/16 Melanie Wagner	5,55 "
	30 - 39 Kerstin Bürger	7,05 "
	40 - 44 Ursula Senger	6,70 "
	55 - 64 Erika Müller	6,75 "
	65 - 69 Ingrid Giese	6,10 "
	70 - 74 Gisela Krüger	5,15 "
männl. AK	13/14 Alexander Gudd	7,60 m
	15/16 Constantin Krüger	8,95 "
	30 - 39 Dirk Suchowski	9,30 "
	40 - 49 Norbert Möhr	8,45 "
	60 - 64 Manfred Bürger	7,45 "
	65 - 75 Arnold Schumann	7,60 "

## Schlagball

weibl.	8 - 11	Friederike Graumann	22 m
männl.	8 - 11	Mirco Hoffmann	39 "
	13 - 16	Bodo Graumann	40 "

## Weitsprung

weibl.	8 - 10	Reyna Wildo	2,50 m
	11 - 13	Dana Gramzow	3,10 "
	19 - 39	Loriane Müller	3,55 "
	ab 60	Irmgard Zesewitz	1,40 "
männl.	8 - 10	Sebastian Trinkaus	3,70 m

11 - 13	Bodo Graumann	4,60 "
14 - 16	Constantin Krüger	4,60 "
32 - 43	Norbert Möhr	4,80 "
ab 60	Alfons Müller	1,80 "

## Orientierungslauf

Kinder	Mädchen	Vivien Nawroth	15 Punkte
Jugend	weiblich	Luisa Jahn	13 "
	männlich	Bodo Graumann	13 "
Erwachsene	Frauen	Heidi Graumann	14 "
	Männer	Leo Graumann	14 "
Seniorinnen		Erika Müller	13 "
		Irmgard Zesewitz	13 "

## Ballumkreisen

Kinder	Steve Kuschy	35 mal
Jugend	Constantin Krüger	37 "
Erwachsene	Andreas Bürger	36 "
Senioren	Lothar Sonntag	26 "
Seniorinnen	Gertrud Berger	31 "



Das waren die glücklichen Sieger des Fußballturniers, das Team des Betriebsbereiches Stadt der Berliner S-Bahn.

## Ballprellen

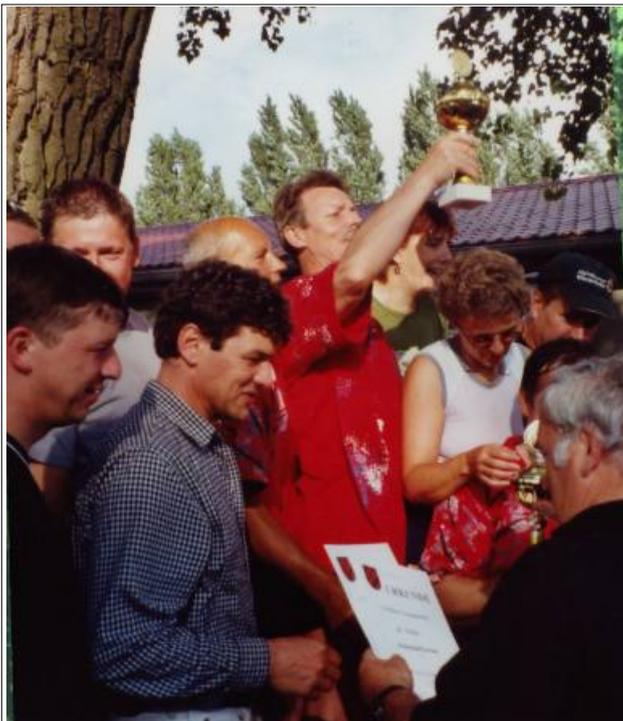
Mädchen/Jungen	Rayna Wildow	62 mal
	Marcel Lochow	80 "
männl. Jugend	Jakob Dubrau	73 "
Frauen/Männer	Ursula Senger	78 "
	Andreas Bürger	80 "
Senioren/innen	Manfred Bürger	83 "
	Gisela Krüger	69 "

## Rudern

Jungen	Steve Kuschy	0:50,9 Min.
Mädchen	Angelina Schuchlies	1:00,6 "
Jugend männl.	Alexander Gudd	0:41,6 "
" weibl.	Dana Gramzow	1:00,2 "
Männer	Manfred Seyfert	0:34,4 "
Frauen	Sylvia Geißler	0:47,6 "
Senioren/innen	Siegfried Hain	0:39,5 "
	Irmgard Zesewitz	0:48,3 "

## Dart

Mädchen	Melanie Wagner	200 Punkte
Jungen	Sebastian Miertsch	200 "
Frauen	Kerstin Bürger	200 "
	Katja Pawellek	200 "
	Kerstin Suchowski	200 "
Männer	James Bürger	225 "
	Uwe Miertsch	225 "



Den heiß erkämpften Pokal heben die Sportler der zur Abteilung Tischtennis gehörenden Volleyballmannschaft empor.

Seniorinnen	Waltraud Schumann	100 "	Jungen	Willi Goerke	12,53 "
	Christel Vollert	100 "	Jugend männlich	Alexander Gudd	12,53 "
	Irmgard Zesewitz	100 "	Frauen	Kerstin Gursche	14,86 "
	Erna Petruschke	100 "	Männer	Bert Dubrau	12,98 "
Senioren	Alfons Müller	200 "		Andre Hartwig	12,98 "
	Manfred Vollert	200 "	Seniorinnen	Irmgard Zesewitz	15,04 "
			Senioren	Lothar Sonntag	12,98 "
<b>Sommerbiathlon</b>			<b>Fußball-Schußwand</b>		
Jungen	Sascha Miertsch	je 2 Punkte	Jungen	Willy Wildo	2 Treffer
	Konstantin Krüger		Jugend männl.	David Kunn	2 "
	Jakob Dubrau		Männer	Knut Bölke	3 "
	Tom Kuschy		Senioren	Wolfgang Springmann	1 "
Frauen	Anett Eichhorn	je 2 Punkte	<b>Sprint</b>		
	Katja Pawellek		50 m		
	Karla Bodin		Mädchen	Friederike Graumann	8,65 sec
	Ursula Gehring		Jungen	Mirco Maaszan	8,23 "
	Kerstin Bürger		75 m		
Männer	James Bürger	je 2 Punkte	Jugend weibl.	Dana Gramzow	12,49 sec
	Andreas Bürger		" männl.	Bodo Graumann	10,50 "
	Thomas Schuster		Frauen	laraine Müller	12,32 "
Seniorinnen	Irmgard Zesewitz	je 1 Punkt	100 m		
	Erika Müller		Jugend weibl.	Kathlen Weißenborn	17,50 sec
	Siegfried Hain	2 Punkte	" männl.	Martin Gräbitz	12,40 "
Senioren			Männer	Norbert Möhr	13,17 "
<b>Luftpistole</b>			<b>Ausdauerlauf</b>		
Frauen	Katja Pawellek	40 Ringe	800m		
Männer	Martin Förster	43 "	Mädchen	Friederike Graumann	3:38 min
Seniorinnen	Irmgard Zesewitz	20 "	Jungen	Florian Dame	3:34 "
Senioren	Werner Brychcy	42 "	1000 m		
<b>Luftgewehr</b>			Jugend männl.	Marcus Freese	4:07 min
Jugend weiblich	Melanie Wagner	19	Männer	Bernd Graumann	4:14 "
" männlich	Nico Tramer	24	2000 m		
Frauen	Katja Pawellek	38	Frauen	Laraine Müller	9:45 min
Männer	Michael Plöntzke	33	3000 m		
Seniorinnen	Irmgard Zesewitz	16	Jugend	David Kuhn	12:40,39
Senioren	Siegfried Hain	31	Männer	Andy Beile	10:50,0
<b>Schlängellauf</b>			Senioren	Klaus Stecker	23:09,0
Mädchen	Lisa Marie Erdmann	13,24 sec			

## Bezirksmeisterschaft des VDES - OST im Tennis

Die 9. Bezirksmeisterschaften im Tennis des VDES OST fanden bei einem Mix aus Regen und Sonne beim ESV Berlin in Berlin-Zehlendorf statt. Die 3-Platz-Anlage präsentierte sich in einem guten Zustand. Das Teilnehmerfeld war mit 14 Spielern recht mager. Gespielt wurde in 3 Konkurrenzen (Herren-Einzel, Senioren-Einzel und ein gemeinsames Doppel). In allen Konkurrenzen setzten sich gegenüber dem Vorjahr neue Bezirksmeister durch. Am Sonntag stellte sich der lt Wetterbericht angekündigte Platzregen ein, der die Anlage zwei mal in einen See verwandelte. Dadurch gab es ca. 6 Stunden Verzug, aber die Endspiele konnten dann doch noch am späten Nachmittag reibungslos über die Bühne gehen. Ein Lob verdienen sich die fleißigen Damen des Gastgebers, die mit Speisen und Getränken und viel Umsicht und Freundlichkeit wieder ein familienfreundliches Turnier entstehen ließen.

### Ergebnisse:

#### Einzel Herren

1. Sven Jericke ESV Berlin
2. Torsten Salzmann Lok Schöneeweide

#### Einzel Senioren 40

1. Wolfgang Stenzel Lok Kirchmöser
2. Wilfried Pittke Lok Schöneeweide
3. Eberhard Geske Lok Schöneeweide

#### Doppel Herren/Senioren

1. Kegel/Jericke ESV Berlin
2. Salzmann/Günther Lok Schöneeweide

Eberhard Geske

## Seniorentraditionsturnier Tennis

Das alljährlich Senioren-Einladungsturnier fand in diesem Jahr auf der Tennisanlage des TV Elsterwerda vom 15.-18.8.02 statt.

Die völlig neu erbaute 7Platzanlage, einschl. neuem Klubhaus, bot sich allen Teilnehmern von ihrer besten Seite, obwohl im nicht weit entfernten Elbe-Gebiet das Jahrhunderthochwasser wütete. Die direkt hinter der Anlage fließende Schwarze Elster hatte zwar auch einen erhöhten Wasserstand, die Tennisplätze waren aber alle in einwandfreiem Zustand.

Das Teilnehmerfeld setzte sich aus 80 Spielerinnen und Spielern aus 17 verschiedenen Tennisvereinen zusammen.

Von unserem ESV nahmen 8 Herren und 3 Damen aktiv am Spielbetrieb teil. Den Siegerpokal für den ESV Lok in der AK 70+ konnte Horst Köppen vor Wolfgang Hampel, ebenfalls ESV Lok, in Empfang nehmen.

Helga Köppen belegte in der Damen AK60+ einen hervorragenden 3. Platz. In der AK 55+ schaffte Eberhard Geske nach großartigen Kämpfen gegen Stenzel (Kirchmöser) und Kleefeld (Blankenburg) den Einzug in das Finale. Hier unterlag er D. Anders (Elsterwerda) mit 0:6, 4:6.

In den Damen-Doppelkonkurrenzen konnten Kirsten Eberst (ESV Lok), AK 40+, mit Ihrer Partnerin Heike Maser-Festersen (Dresden) und in der AK 60+ Helga Köppen und Ilse Kreuzburg (beide ESV Lok) einen 3. Platz erringen.

Für alle weiteren Teilnehmer war der Austragungsmodus, Gruppenspiele mit Qualifikation der Gruppensieger und Zweitplatzierten, sehr von Vorteil. So kamen auch schwächere Spieler zu mehreren Einsätzen und konnten auch einmal mit den "Großen" in ihrer Altersklasse ein Match bestreiten.

Diese Erfahrung sollten die Turnierverantwortlichen dem Ausrichter des nächsten Seniorenturniers 2003 in Frankfurt/Oder auf jeden Fall weitergeben.

Weitere Teilnehmer aus unserem ESV waren: Siegfried Hain, Wilfried Pittke, Norbert Eberst, Manfred Kreuzburg und Günter Franzke.

Norbert Eberst

## Vorschulkindersport bei Lok Schöneeweide

Die Kinder, die in die 1. Klasse eingeschult werden, weisen bereits motorische Auffälligkeiten auf. Jedes 4. Kind in der 1. Klasse zeigt Störungen der Koordinationsfähigkeit, der Geschicklichkeit und des Gleichgewichts. Übergewicht, Haltungsschäden, Schwächen des Bewegungsapparates, d.h. der Muskulatur und Koordinationsprobleme gelten als Ursachen der motorischen Störungen. Die Konsequenz: Bewegung und sportliche Betätigung müssen in Vorschule und Schule eine größere Rolle spielen. Das schreibt der LSB- Direktor Norbert Skowronek in "Sport in Berlin" Heft 7/8 auf Seite 3.

Daß es mit der Gesundheit unserer Vorschulkinder nicht zum besten bestellt ist, wissen auch wir bei Lok Schöneeweide. In der Regel werden aus dicken Kindern - das sind inzwischen jedes 5. Kind und jeder 3 Jugendliche - dicke Erwachsene und aus Kindern, die beweglich ungeübt sind, bewegungsfaule Jugendliche und Erwachsene. Es gehört zu den Aufgaben der Sportvereine, unsere Jüngsten an Bewegung und Sport heranzuführen, um sie mit ihren Mitteln und Möglichkeiten auf das Leben vorzubereiten.



Durch die Bank zu kriechen ist für die Kleinen nicht leicht, aber sie sind mit Feuereifer dabei

Zugegeben, das ist kein leichtes Unterfangen, denn

1. braucht es dazu speziell ausgebildete Übungsleiter oder solche, die sich intensiv mit der Leitung solcher Spiel- und Sportgruppen vertraut machen,
2. sind unsere Sportstätten total ausgebucht und etwas weit von den Wohngebieten entfernt,
3. werden Sport- und Spielgeräte benötigt, die auf die Körpermaße der Kleinen zugeschnitten sind.

Inzwischen gibt es in den Abteilungen Schwimmen und Turnen Kleinkindergruppen, die ständig Zuwachs erhalten. Es spricht sich herum, daß bei Lok Schöneeweide nun auch die jüngsten Altersklassen sportlich betreut werden. Auch bei unseren Sportfesten haben wir sportliche Kinderstationen im Angebot. Zumeist kommen die Mütter mit ihren Kindern aus Niederschöneeweide oder Baumschulenweg. Das sind auch die Einzugsgebiete unseres Vereins. In der Turnhalle sind auch das Kinderheim Pflingstberggasse in Adlershof und der Kindergarten Moosstraße aus Niederschöneeweide sportlich präsent.

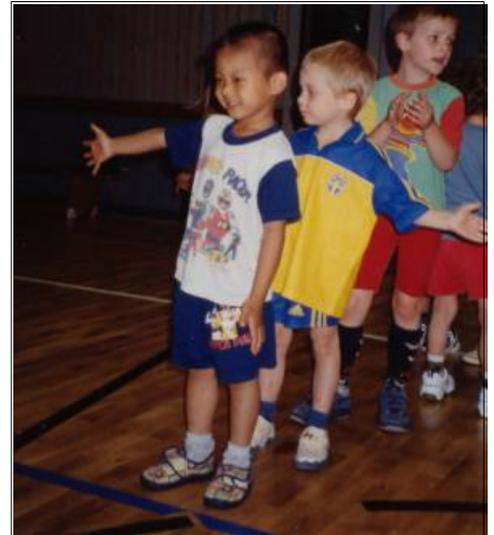
Besonders letztere Gruppe ist für den ESV interessant. Denn die Kleinen lernen unsere Sportstätten kennen und haben, wenn sie in die Schule kommen, dadurch sicher eine geringere Hemmschwelle zum Sporttreiben in ihrer Freizeit.

In beiden Abteilungen - Schwimmen und Turnen - gibt es Kindergruppen, so daß ein nahtloser Übergang in den Verein möglich wäre. Aber dazu sind noch einige Voraussetzungen nötig.

Große Mühe geben sich die Übungsleiter

rinnen Swantje Plath im Schwimmen und Franziska Gneckow im Turnen. Es ist vor allem ihr Verdienst, daß die Anzahl der üben- und lernenden Kinder in den beiden Abteilungen wächst. Inzwischen - am 20. August gebildet - ist nun auch am Nachmittag eine Stunde (Dienstag von 16,15 - 17,15 Uhr) Kleinkinderturnen eingerichtet worden. Die Vormittags-Turnzeit ist ja nur für Kinder geeignet, deren Mütter oder Väter zu Hause sein können oder die der Kita bzw. dem Kinderheim angehören. Brit Geißler, Übungsleiterin der Abt. Turnen, nimmt sich dieser Sache an.

Weiss



Beim Staffelspiel. Gleich kommt das Abklatschen zum eigenen Start.

## Kleinkinderschwimmen

Wie alle Abteilungen so sind auch wir ständig am Überlegen, was können wir anbieten, um noch weitere Eisenbahner für unseren Verein zu begeistern. Da die Bahnen unseres großen Beckens voll sind und Swantje sich schon anderweitig mit dem Thema Wassergewöhnung und Schwimmenlernen auseinander gesetzt hat, fiel unser Blick auf das kleine Becken und auf Swantje, Swantje nickte und das Ding war beschlossene Sache. Wir annoncierten also einen "Wasseranfängerkurs" für 4 bis 5jährige und im Januar 2002 war es so weit. Da saßen 4 kleine Knirpse vor mir, die mich erwartungsvoll ansahen. Und dahinter standen die Eltern, die mich ebenso erwartungsvoll anschauten. Ihnen gegenüber jedoch stand ich mit der Frage: Welchen Weg gehe ich? Nehme ich den traditionellen, von der Didaktik noch weitestgehend vertretenen "Dem Kinde ist so schnell wie möglich das Schwimmen beizubringen."-Weg oder eher den unkonventionellen, längeren, der die Sicht auf die Kinder und deren individuelle Fähigkeiten und Fertigkeiten offen hält. "Ja - Swantje - Nu mach mal!" dachte ich mir. Mein erstes Ziel war, die Eltern von meinem Konzept zu überzeugen. Das war dann doch nicht so schwer,

denn im Grunde sprach ich allen aus dem Herzen. Kein Elternteil verlangte, dass sein Kind in fünf Wochen schwimmen kann. Im Gegenteil - für sie war und ist heute noch wichtig, dass ihr Kind Spaß am Wasser hat. Und während der Nachbarverein mit seinen Schwimmanfängern bereits nach drei Wochen das kleine Schwimmbecken verließ, uns sozusagen das Feld überließ und ins große Becken rüber wanderte ("weil wir

ja zum Schwimmenlernen hier sind"), findet man uns größtenteils noch heute (nach einem halben Jahr) im kleinen Becken. Durch das Vertrauen der Eltern motiviert und unterstützt, gebe ich jedem Kind individuell seinen Freiraum und überlasse ich jedes Kind seinem individuellen Entwicklungstempo. Da hat eben eine Kind schon sein Seepferdchen, wofür ein anderes noch etwas brauchen wird. Ich möchte aber noch mal betonen, dass diese Art des Arbeitens sich nur mit der Größe (bzw.



Man sieht den kleinen Schwimmler die Freude am und im nassen Element an.

"Kleine" - unterdessen habe ich 5 kleine Wasserratten) der Truppe, der Ressource Zeit und der Klasse Unterstützung der Eltern rechtfertigen lässt. An dieser Stelle mal ein dickes Lob an "meine" Eltern, die sich mit mir zusammen dieser Aufgabe stellen, mit mir manchmal bibbernd Seite an Seite im Wasser stehen, um erteilte Bewegungsaufgaben mit ihren Kindern umzusetzen und mir somit den Rücken für differenziertes Arbeiten freihalten. Super!

Leider kämpfen wir aber auch mit negativen Seiten.

So sind unsere äußeren Bedingungen nicht die besten. Da wir uns die Halle mit "Aqua Preußen" teilen, und auch hier intensiv mit diesem Alter gearbeitet wird, kommt es häufiger zu Platzproblemen und herrscht oft große Unruhe.

Ich wünsche meinen Kindern, "meinen" Eltern und mir, dass wir weiterhin mit so viel Spaß und Enthusiasmus bei der Sache sind wie bisher.

Swantje Plath

## Turnen und Spielen der Jüngsten

Am 31. August 1999 fand die erste Vormittags-Übungsstunde mit Vorschulkindern in unserer Sporthalle statt. Kinder aus dem Heim der Adlershofer Pfingstberggasse und aus einigen nahe wohnenden Familien nahmen an den Spiel- und Turnstunden teil. Das war etwas Neues für die Kinder und für Lok Schöneeweide. Nur Übungsleiterin Franziska Gneckow, ausgerüstet mit einer Vorschulkind-Übungsleiterlizenz, hatte schon Erfahrungen. Inzwischen werden diese Vormittagszeiten auch vom Kindergarten Moosstraße als wöchentlicher Sportausflug genutzt. In diesen Übungsstunden werden nicht nur verschiedene sportliche Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder ausgebildet, sondern auch Kenntnisse vermittelt, die die Kinder später in der Schule und im Leben brauchen. Wenn auch der Weg von der Moosstraße oder aus Adlershof für die kleinen Beine sehr weit ist, so lohnt er sich doch. Das ist auch die Auffassung der Erzieherinnen, die den An- und Abmarsch bei jedem Wetter gut organisiert haben. Auch die Eltern der Kita haben diesem sportlichen Vormittag zuge-

stimmt, weil sie wissen, wie gut das für ihre Kinder ist. Am Dienstag, dem 9. Juli fand für die Vormittags-Turngruppen ein Kindersportfest auf unserem Sportplatz statt. Wegen der hohen Temperaturen wurden viele Übungen in den Schatten verlegt. 56 Kinder nahmen daran teil, die je 5 sportliche Stationen absolvierten. Ein kurzer Sprint, ein Standweitsprung, die Kombination von Kriechtunnel und Hüpfübung, Sackhüpfen und Zielwerfen verlangten schon allerhand Koordinationsvermögen. Es war ja für alle das erste Sportfest ihres Lebens. Man merkte die Konzentration auf die Wettbewerbe und bei vielen, besonders den größeren Kindern, auch schon, daß sie gewinnen wollen. Belohnt wurden alle Kleinen mit Preisen und dem Vergnügen, sich unter den laufenden Rasensprengern abzukühlen. Vielen Dank den Erzieherinnen der Kita und



Durch den Kriechtunnel und dann in Zielkreise hüpfen - eine der 5 Sportfeststationen.

des Kinderheimes sowie den Eltern, die die Organisatoren dieses 1. Kleinkindersportfestes hervorragend unterstützten.

H.W.

### Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Folgende Vereinsmitglieder begingen bzw. begehen runde Geburtstage. Wir gratulieren und wünschen Gesundheit sowie weiterhin viel Freude im und am ESV Lok Schöneeweide.

#### Abt. Fußball

05.11.02 Klaus Pieper 60 Jahre  
21.11.02 Leif-Erik Bahls 40 "

#### Abt. Gymnastik/Gesundheitssport

14.11.02 Renate Lindemann 60 Jahre  
17.11.02 Hildegard Vogel 90 Jahre

#### Abt. Orientierungslauf

13.06.02 Karin Müller 50 Jahre  
27.09.02 Erika Welninski 60 "

#### Abt. Schwimmen/Wasserball

02.07.02 Michael Lehsten 60 Jahre  
10.08.02 Andreas Ziese 40 "

#### Abt. Sportschießen

15.08.02 Johann Ilauisky 70 Jahre  
11.11.02 Ingrid Brychcy 65 "

#### Abt. Turnen

08.06.02 Ruth Hundt 70 "  
26.06.02 Heinrich Prims 70 "  
08.07.02 Annelies Nicko 65 "  
16.07.02 Irene Haesen 65 "  
14.08.02 Hildegard Becker 65 "  
03.09.02 Gisela Krüger 70 "  
05.09.02 Anja Aßmann 20 "  
09.10.02 Renate Kirschmann 65 "  
14.10.02 Jürgen Hundt 70 "

#### Abt. Tennis

19.10.02 Günter Röder 80 Jahre  
22.10.02 Marija Itschewski 20 "  
30.10.02 Ronny Weißenborn 20 "  
10.11.02 Rene Schreinert 40 "  
01.11.02 Ingo Noack 60 "  
06.12.02 Horst Köppen 75 "

### Aufstieg in die Landesliga

Die erst in der vergangenen Saison aufgestellte AK 40 der Abteilung Fußball hat es geschafft, den Aufstieg in die zweithöchste Klasse, die Landesliga. Ein Erfolg, der an alte Traditionen der Lok-Fußballer anknüpft, spielte doch Lok Schöneeweide besonders vor der Wende eine nicht unwesentliche Rolle im Berliner Fußball.

Die Basis für den Erfolg waren der unbändige Wille bis zum letzten Spiel, welches 6:3 gegen den Mitaufsteiger Siemensstadt gewonnen wurde, alles zu geben, um jede noch so kleine Chance zum Aufstieg zu nutzen. Zumal zu diesem Zeitpunkt der Aufstiegsmodus noch nicht bekannt war. Auch zeigte sich, daß die 40er nicht nur kämpferisch sondern gerade auch spielerisch Akzente setzen konnten. Eine der sichersten Abwehrreihen in der Staffel sowie eine solide Torausbeute waren der Garant, um die gesamte Saison hindurch einen vorderen Tabellenplatz zu belegen. Für die neue Spielzeit heißt es nun, sich in der Landesliga zu behaupten. Die Internetseiten der Abteilung Fußball bieten jedem die Möglichkeit, die Ergebnisse zu verfolgen.

Ralf Sanne

### Gol dene Hochzeit

Am 16. August 2002 feierten Inge und Theodor Grohnwaldt ihre Goldene Hochzeit.

Beide sind in einer der Senioren-Kegelgruppen der Abt. Turnen sportlich aktiv. Inge wirkt darüber hinaus als zuverlässige Kassiererin der Gruppe und Finanziererin bei den Seniorenveranstaltungen sowie beim Vereinssportfest. Theodor ist Mitorganisator bei den Senioren-Kegelveranstaltungen.

Dem Goldenen Paar im Namen des Vereinsvorstandes herzlichen Glückwunsch und noch viele sportliche gemeinsame Jahre.

### Urkunden zum Abholen

Urkunden von folgenden Sportfestteilnehmern sind bei der Siegerehrung nicht abgeholt worden: Bodo Graumann (3x), Friederike Graumann, Sybille Kosbote, Lisa-Maria Erdmann, Lars Trinkaus, Marcus Frese, Willy Wildow und Jörg Matthesius.

Die Urkunden können im Sportbüro des ESV Lok Schöneeweide entgegengenommen werden, montags 9 - 17 Uhr, Tel. 297 27 324.

## Abenteuer in Norwegen

Michael Frenzel und Klaus Schlittermann hatten sich für dieses Jahr vorgenommen, mit dem PKW in eines der führenden Länder im Orientierungslauf zu fahren: Nach Norwegen.

Im Internet wurden Termine und Orte gesucht, Ergänzungsziele erörtert und dann, bereits im Winter, kostenpflichtig für den Start gemeldet. Das ist in unserem Alter ein gewagtes Unterfangen, denn wer weiß schon im März, ob er im Juli vielleicht nur humpeln kann! Aber wir hatten uns dann doch für eine knapp 3-wöchige Kombination entschieden. Eingebettet in eine ruhige 3-tägige Erkundungsfahrt durch Südschweden nahmen wir vom 5.-12.7. an einem 5-Tage-OL teil, dabei ein Ruhetag; die drei besten Tagesergebnisse kamen in die Gesamtwertung. Die gesamte Reise mit allen Eindrücken, Beobachtungen, Erlebnissen und Hindernissen zu schildern, wäre zu umfangreich.

Zum Sportlichen: Wegen eines Irrtums in der Terminplanung waren wir einen Tag zu früh auf dem vom Veranstalter bereitgestellten Zeltplatz. So konnten wir an 2 Tagen das Trainingsgelände inspizieren und uns mit den Besonderheiten des norwegischen Wettkampfgeländes vertraut machen. Es war schwer für uns, diese wegen des Überangebotes von Geländedetails stark generalisierte Karte zu lesen. In der Ruhe, im Stillstand ging es noch ganz gut, aber beim Orientierungs-**Lauf** wird die Karte in der Bewegung gelesen, und das war hier in diesem Gelände anders als bei uns zu Hause. Außerdem: Das, was bei uns zu Hause als schwer belaufbar bezeichnet wird, war dort der Normwald. Teiche und kleine Seen liegen bei uns meistens in den tiefsten Punkten der Landschaft; dort

mussten wir auch mal den Berg hinauf, um an einen Sumpf oder Teich zu gelangen. Aber wir wollten ja richtigen OL kennen lernen und wir haben ihn kennen gelernt.

Von den insgesamt etwa 1500 Teilnehmern aus überwiegend skandinavischen Ländern, aber auch aus dem anderen Europa und Übersee, waren 3 deutsche Teilnehmer, davon 2 von Lok Schöneweide.

Der Wettkampfmodus war ein Glück für uns, denn wir leisteten uns jeder einen Tag mit Fehlposten. Es waren schwere aber erlebnisreiche Tage, die uns sehr viel an Erfahrung brachten. Wir waren froh, dass wir an jedem Tag ohne körperliches Handicap an den Start gehen konnten, und jeden Wettkampf ohne größere Blessuren überstanden.

In der Gesamtwertung platzierten wir uns etwa in der Spitze des letzten Drittels aber unter fast nur Skandinaviern. Es war für uns beeindruckend zu sehen, wie die guten Leute nicht zu schnell, aber sicher durch den „Busch“ huschten, kurz stehen blieben, ca. 2 Sekunden auf die Karte schauen und dann weiter liefen!

Anschließend ließen wir uns noch sieben Tage von der Fjordlandschaft und der Hochebene der Hardanger Vidde beeindrucken, auch verbunden mit touristischen Aktivitäten. Im nächsten Jahr findet in Norwegen die Veteranen-Weltmeisterschaft im OL statt, daran haben wir kein Interesse, aber wieder an einem Mehrtage-OL teilzunehmen, das könnte uns trotz des recht hohen Preisniveaus (Wettkampf und Leben) reizen.

Klaus Schlittermann

## Inge Kaulfuß 20 mal beim Rennsteiglauf

Zum 30sten Mal trafen sich im Mai 2002 Läuferinnen und Läufer zum GuthsMuths-Rennsteiglauf. Es starteten 14 585 Laufbegeisterte, Rollstuhlfahrer und Wanderer aus 26 Nationen auf den Strecken über 74,3 km, über 43,1 km, über 21,1 km und eine Wanderstrecke.

Mit dabei war auch zum 20sten Mal die Sportfreundin Inge Kaulfuß von der Abteilung Gymnastik. Ihre Strecke war der Halbmarathon mit 21,1 km, den sie erfolgreich mit einem 7. Platz in der Altersklasse W 65 beendete.

Aber auch in der Berliner Laufbewegung ist Sportfreundin Kaulfuß aktiv. So errang sie z.B. jeweils 2. Plätze in ihrer Altersklasse beim Köpenicker Altstadtlauf und beim 15. Jedermannlauf des VfL Tegel.

Wir wünschen Sportfreundin Kaulfuß auch weiterhin Erfolg beim Laufen und in der Abteilung Gymnastik.

Helga Kathert

## Erstmals bei Verbandsmeisterschaften der Sportschützen

Erstmals haben sich Sportschützen des ESV Lok Schöneweide seit Bestehen dieser Abteilung für die Verbandsmeisterschaften Berlin-Brandenburg qualifiziert.

Dazu zählen erfreulicherweise unsere Senioren mit dem Luftgewehr Alfred Kathert, Werner Brychcy und Dietmar Hippel sowie unser Luftpistolenschütze Frank Gorlt.

Dieses ist um so bedeutungsvoller, da unsere Abteilung Sportschießen zu den kleinsten "Schützenvereinen" zählt, die im Landesverband Berlin-Brandenburg gemeldet sind.

Thomas Gehring

Werbung

## Neu: Schach bei Lok Schöneeweide

Das königliche Spiel soll auch bei Lok Schöneeweide Einzug halten. Im September wird mit der Werbung begonnen, damit im Oktober die erste Zusammenkunft der "Schachjünger" stattfinden kann. Spielort wird der Klubraum auf dem Sportplatz sein. Tag und Zeit werden bei der

Vorstandssitzung im September festgelegt. In der Schachgruppe ist sowohl die Spielmöglichkeit für Schachspieler als auch das Erlernen des Spiels für Interessenten vorgesehen. Sicher wird es nicht einfach sein, eine Leitung für diese Schachgruppe zu finden,

deshalb die Anfrage an unsere Leser, ob jemand Interesse am Schachspiel und vielleicht sogar an der Übernahme einer solchen Funktion hat. Zu weiteren Informationen bitte im Sportbüro Tel. 297 27 324 nachfragen.

## Sport tut Deutschland gut

Am 10. April ist die Gesellschaftskampagne des Deutschen Sportbundes "Sport tut Deutschland gut" unter Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Johannes Rau gestartet worden. Zur Information ist eine Zeitung gleichen Titels an alle 88.000 Sportvereine in Deutschland geschickt worden. Ziel der Kampagne ist es, die Bevölkerung über alles zu informieren, was täglich im organisierten Sport an Positivem für unser Gemeinwohl getan wird.

Im Rahmen dieser Kampagne werden in verschiedenen Publikationen positive Beispiele gesammelt. Zunächst sind erst einmal 100 Vereine in Deutschland ausgewählt worden, deren Arbeitsergebnisse auf einem bestimmten Gebiet vorgestellt werden sollen. Unser ESV Lok Schöneeweide ist den Initiatoren als Modell für das Thema Seniorensport genannt worden. Wir wurden gebeten, eine Zuarbeit für ein "Werkheft" einzureichen, in dem 10 Kapitel als Handreichung für Sportvereine veröffentlicht

werden sollen. Das Heft soll in diesem Herbst erscheinen. Wir sind sehr erfreut darüber, daß unsere Arbeit auf dem Gebiet des Seniorensports auf diese Art gewürdigt wird und haben deshalb unsere Zuarbeit rechtzeitig an den Projektleiter geschickt. Die Zeitung "Sport tut Deutschland gut" kann im Sportbüro ausgeliehen werden.

H.W.

### Tischtennis-Einzelmeisterschaft

Nach Abschluß der Punktspielsaison 2001/2002 haben sich 26 Mitglieder in die Turnierliste zur Ermittlung des Abteilungsmeisters im Tischtennis eintragen lassen. An dieser Einzelmeisterschaft beteiligten sich Damen und Herren gemischt. Das Turnier wurde jeder gegen jeden gespielt (3 Gewinnsätze). Ende April begann das Turnier und wurde am 31.07.02 beendet.

#### Abschlußstand

1. H. Fröhlich mit 22:0 Pkten und 66:02 Sätzen
2. Andre Gronert " 21:1 " " 64:04 "
3. Tobias Zeißler " 20:2 " " 61:21 "

Beste Dame wurde unsere überragend spielende Janin Kaps, die sich unter den starken Herren beachtlich schlug und mit 15:7 Punkten und 50:30 Sätzen einige Herren hinter sich ließ. Die Siegerehrung wurde in würdiger Form am 10.08.02 bei unserer Gartenparty durchgeführt. Herzlichen Glückwunsch dem Abteilungsmeister und allen platzierten Teilnehmern.

Ulrich Nitzkowski

### Meinung

Karl Hoffmann, ehemaliger Pressechef des LSB Nordrhein-Westfalen, Mitinitiator der Kampagne "Sport tut Deutschland gut": "Für die regelmäßige Zusendung der Vereinszeitschrift bedanke ich mich sehr. Sie wird aufmerksam gelesen und vermittelt einen sehr guten Eindruck von Ihren alltäglichen wie beispielhaften Vereinsaktivitäten."

### Heinzelmännchen im Fitneßraum

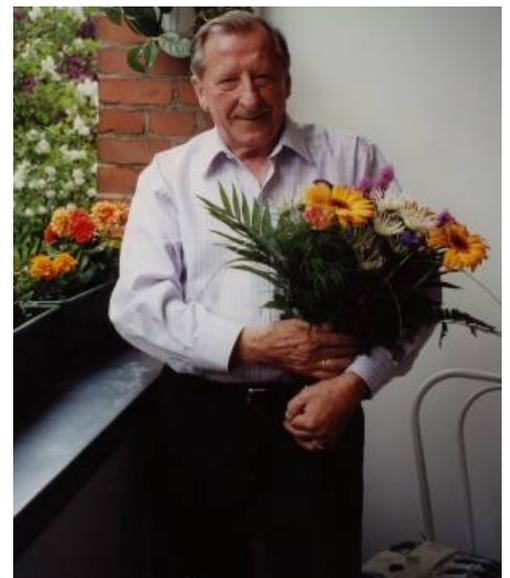
In einem gut besuchten Fitneßraum wie dem unseren, in dem nicht gerade die teuersten Geräte stehen, geht natürlich manchmal etwas kaputt. Müßte jedesmal der Herstellerbetrieb herbeigeholt werden, würden die Geräte oft längere Zeit nicht zu nutzen sein und es fielen Kosten an. Unter den "Fitneßjüngern" gibt es Experten, die inzwischen die Geräte so gut kennen, daß sie sie auch reparieren können. Allen voran der Senior Wolfgang Springmann, der schon oft sein technisches Verständnis und seine Erfindergabe für Reparaturen einsetzen konnte. Auch Petra Löbelt mit ihren Sportfreunden, die erst seit kurzem ihre körperliche Fitneß an den Geräten verbessern, haben schon tüchtig repariert. Ihnen und allen, die im Fitneßraum Hand anlegen, ein großes "Dankeschön". Wenn wir noch einen Wunsch äußern dürften: Es wäre schön, wenn die "Fitneßleute" ab und zu mal den Fußboden, die Matten und die Geräte feucht abwischen könnten. Diese hygienische Maßnahme käme allen zugute.

Weiss

## Gerhard Matthies wurde 80

Der Mitbegründer der BSG Lokomotive Schöneeweide, Gerhard Matthies, beging am 3. Mai 2002 seinen 80. Geburtstag. Vital, geistig rege, mit einer optimistischen Grundeinstellung, allseitig interessiert und informiert - so wie man ihn seit Jahren kennt - begegnete man ihm auch an seinem Ehrentag. Sein typisches Merkmal: der in den Gesprächen aufblitzende Schalk. Deshalb ist es so angenehm, mit Gerhard zu plaudern.

Als er 29 war, vertrat er seinen Abteilungsleiter für Betriebssport beim Landessportbund Berlin. In dieser Funktion und als aktiver Fußballer gründete er seine eigene BSG, nämlich Lok Schöneeweide, der er lange Jahre angehörte. Über 40 Jahre wirkte er als stellvertretender Vorsitzender der Sportvereinigung Lokomotive. Dank seiner Fremdsprachenkenntnisse und seinem Verhandlungsgeschick war er für die internationale Arbeit zuständig. Seine Tätigkeit wurde mit vielen Auszeichnungen, u.a. auch mit der Ehrennadel der USIC, der Internatio-



nalen Vereinigung der Eisenbahner-sportler, gewürdigt. Unser Vereinsvorstand überbrachte dem Jubilar viele gute Wünsche und dankte für die gute Unterstützung des Vereins.

H.W.

Ein Gründungsmitglied der Abteilung Turnen erinnert sich

## Meine ersten Turnübungen

Ich erinnere mich noch sehr genau, wie es zu meiner Aufnahme in die Sektion Turnen der BSG Lokomotive Schöneeweide kam. Als in unserer Klasse im Frühjahr 1958 für eine Arbeitsgemeinschaft Turnen geworben wurde und ich zu Hause davon berichtete, redeten meine Eltern mir sofort zu. Beide sind in der Arbeitersportbewegung groß geworden und so waren sie dem Sport immer sehr verbunden. Mein Vater sagte damals spontan: "Da gehst Du hin, Mädchen. Das kann für Dich nur gut sein. Deine Schultern sind ohnehin zu schmal!" Inzwischen habe ich - nicht nur durch die "Turnerei" - ein breites Kreuz. Ich folgte dem Rat meiner Eltern und bin heute sehr froh, diesen Schritt getan zu haben. Aber nicht nur zu Hause waren wir sportbegeistert, sondern auch in der 9. Grundschule Ellernweg und besonders in unserer 5. Klasse. Wir hatten Herrn Günter Schade als Klassenlehrer und gleichzeitig auch als Sportlehrer. So trieben wir intensiv im Sportunterricht, aber auch in der Freizeit gemeinsam viel Sport.

Zu dem Zeitpunkt der Werbung hatten wir schon den Ruf einer sportbegeisterten Klasse. Wen verwundert es da, daß sich spontan über 10 Schüler für die Arbeitsgemeinschaft Turnen bei Herrn Weiss meldeten. Weitere Schüler unserer Schule folgten.

Vorerst trafen wir uns zum Turnen in der Turnhalle unserer Schule, bald darauf trainierten wir in der großen, am Adlergestell gelegenen Lok-Sporthalle, die wegen ihrer Größe und der Vielzahl unterschiedlichster Turngeräte einen großen Eindruck auf mich machte. Für mich war das Turnen an den verschiedenartigen Geräten eine völlig neue Erfahrung, die mir viel Freude bereitete. Die

einzelnen turnerischen Elemente zu erlernen, war anfangs recht mühsam. Oft turnte Herr Weiss einzelne Übungen vor, über deren Exaktheit wir staunten. Uns bereitete es dagegen noch ganz schön Mühe, Arme, Finger, Beine und Zehen nicht wie "Häkelhaken", sondern gestreckt zu halten. Hier erlebten wir Herrn Weiss als einen geduldigen, immer freundlichen "Lehrmeister". Unter seinen Hinweisen wurden wir immer geschickter und gewandter, gelangen uns die turnerischen Übungen immer besser, so daß bald schon daran gedacht wurde, uns auf Wettkämpfe vorzubereiten. So bestritten wir bereits im Februar 1959 den ersten Turnvergleichskampf mit den Turnerinnen und Turnern der BSG Lok Leipzig-Wahren und der BSG Lok Altenburg. Wir fuhren in diese Städte bzw. begrüßten diese Sportfreunde hier bei uns. Daraus entwickelte sich eine gute Tradition. Meine Urkunden zeigen, daß wir sowohl in den Einzel- als auch Mannschaftswertungen sehr erfolgreich waren.

Die Fahrten in diese Städte, diese Turnvergleichskämpfe und das Kennenlernen der Turnerinnen und Turner machten uns viel Spaß und brachten uns viele schöne gemeinsame Erlebnisse. Untergebracht waren wir immer in den Familien unserer Turnfreunde und auch dadurch entstand so manche Freundschaft. Auch innerhalb von Berlin nahmen wir im Rahmen der Kreis- und Bezirksspartakiaden an zahlreichen Turnwettkämpfen teil. Wir freuten uns über unsere Siege und waren stolz, daß aus unseren Reihen in bestimmten Alterklassen Berliner Meister im Turnen hervorgingen. Auch an Schülersportfesten, Mannschaftsmeisterschaften im Turnen und

in anderen Kindern und Jugendlichen zugute kam.

Unsere Übungsleiter Herr Weiss, Herr Rakowsky, Herr Hold und später auch Rosi Sehnke waren uns wertvolle Partner. Ich fühlte mich wohl in unserer Turngruppe und freute mich immer auf die wöchentlich stattfindenden Trainingsstunden.

Aus heutiger Sicht war diese sportliche Betätigung für meine eigene Entwicklung von großer Bedeutung. Wesentlichen Anteil daran hatten unsere Übungsleiter. An dieser Stelle möchte ich besonders Herrn Weiss nennen, der durch seine geduldige und unermüdliche Arbeit und durch seine kluge, ehrliche und faire Art für uns alle als Mensch ein Vorbild war. Dafür spricht auch, daß er von unserer Klasse zum diesjährigen Klassentreffen im Juni eingeladen wurde. Die von ihm und Frau Prawitz (früher Sehnke) liebevoll angefertigte Chronik über die Sektion Turnen wanderte von Hand zu Hand und wurde mit großem Interesse und Begeisterung betrachtet.

Heute weiß ich, daß das Wirken von Herrn Weiss und auch Herrn Schade, die für mich hervorragende Pädagogen sind, wesentlich zu meinem Berufswunsch beigetragen hat. Ich bin Lehrer für die Fachrichtung Sport/Französisch geworden und habe viele Jahre sehr gern in beiden Fächern unterrichtet. Viele Schüler habe ich in verschiedenen Sportdisziplinen trainiert und bin mit ihnen zu Wettkämpfen gefahren, so wie ich es selbst als Kind und Jugendliche erlebt habe. Ich denke auch, daß ich viele Schüler angeregt habe, sich in ihrer Freizeit sportlich zu betätigen. Auch als Schulpsychologin erteile ich heute noch Unterricht im Fach Sport in unterschiedlichen Klassenstufen.

Ich bin also nach wie vor dem Sport sehr verbunden und möchte hiermit nochmals allen unseren Übungsleiterinnen und -leitern, insbesondere Herrn Weiss Dank sagen für die langjährige umsichtige und unermüdliche Arbeit im Sport, die er für uns und viele andere Kinder und Jugendliche bis zum heutigen Tage leistet.

Claudia Laube



Gerd, Jutta, Michael, Ilona, Claudia, Harald, Johanna und Gudrun - die Gründungsmitglieder der Abteilung Turnen - 44 Jahre nach ihren turnerischen Anfängen.

Werbung

## OL-Bronze für Klaus

In der ersten Hälfte dieses Jahres wurden die Bestenermittlungen im Langstrecken-OL und die Deutsche Meisterschaft im Kurzstrecken-OL im tiefen Westen der Republik veranstaltet

Für die lange Distanz fanden sich keine Interessenten und auch für die Kurzstrecke hatten nur

Michael Frenzel, Silke und Klaus Schlittermann Interesse angemeldet. Ursache: Hohe Transportkosten (bei uns in der Abteilung Eigenanteil) sowie hohe Startgebühren, die die Abteilungskasse extrem hoch belasten.

Der Kurz-OL ist gekennzeichnet durch verkürzte Streckenlänge, sehr kurze Kontrollpostenabstände und häufigen Richtungswechsel, also erhöhter Wettkampfstress und deswegen von besonderem Reiz.

Die Elite muss sich über einen Vorlauf qualifizieren; das hat Silke recht sicher geschafft, aber dann im Endlauf belegte sie unter den 40 qualifizierten Läuferinnen einen sie nicht ganz befriedigenden 13 Rang.

In den Altersklassen wurden jeweils 2 Läufe ausgetragen, die in Addition gewertet wurden. In der Ak 55 (Michael Frenzel) wurde der erste Lauf wegen eines falschen Postenstandortes nicht gewertet und im 2. allein entscheidenden Lauf hatte Michael persönliches Pech, denn er hat einen Posten ausgelassen. Schade bei ca. 1200 km Fahrweg!

Bei Klaus lief es nach langen Jahren der Erfolgsabstinenz diesmal etwas besser: Mit einem 4. Platz im ersten und einem 3. Platz im zweiten Lauf kam er insgesamt in der Ak 65 zur Bronzemedaille.



Michael Frenzel beim Zieleinlauf.

## Helga beim Deutschen Turnfest in Leipzig

Nachdem ich mit viel Freude an vier Sportfesten zu DDR-Zeiten in Leipzig teilgenommen hatte, wurde ich hellhörig, als für dieses Jahr im „Turn Magazin für Berlin und Brandenburg“ zum „Deutschen Turnfest“ im Mai 2002 in Leipzig aufgerufen wurde.

Und trotz meiner 68 Jahre hatte ich den Wunsch, wieder als Aktive und nicht nur als Tourist mit dabei zu sein.

Nach anfänglichen Erkundungsrundläufen kam ich in die Gruppe von Sigrid Hein (Fachwartin für Seniorensport im BTB). Der größte Teil dieser Gruppe wollte sich im Senioren-Wahl-Wettbewerb „50 Plus“ innerhalb des Deutschen Turnfestes beteiligen. Dazu gehörten vier einstudierte Seniorentänze und eine Bändergymnastik nach Musik. Da ich durch die Verbindungssuche erst später zu der netten Gruppe kam, ist mir viel Verständnis und Hilfe entgegengebracht worden.

Außerdem ergriff ich die Möglichkeit über die mir empfohlene Helga Buchwald (Vizepräsidentin für Freizeit- und Gesundheitssport im BTB), auch in der Berliner Großgruppen-Vorführung mitzumachen, die für alle Altersgruppen offen war- bei uns war das Alter 19...82 vertreten! Wir Berliner waren etwa 107 Teilnehmer, darunter 5 Männer aus 13 Berliner Vereinen. Wir traten unter dem Motto „Feucht und Fröhlich“ auf: Rote und gelbe Schirme sowie kleine Schwimmreifen dominierten unser Bild.

Die Beiträge der Senioren, wozu auch Animationsangebote gehörten, und der zuletzt genannte, waren ohne Wettbewerbswertung. Dadurch wurde die Freude am Mitmachen durch keinen Leistungsdruck getrübt. Die Vorbereitungen, in der einen wie in der anderen Gruppe, haben mir viel Freude bereitet und ein gutes Zusammengehörigkeitsgefühl erbracht. Leipzig war wieder Klasse, und was uns betraf hat alles gut geklappt.

Ich bin mit einem guten Gefühl, es noch einmal gepackt zu haben, nach Hause gekommen.

Nur eine Frage bleibt bei mir und auch den Übungsleiterinnen im Raume stehen: Warum waren wir bei den Senioren „50 Plus“ nur 3 Teilnehmerinnen und ich in der Berliner Großgruppen-Vorführung die einzige Teilnehmerin aus dem östlichen Teil Berlins?

Helga Schlittermann

## Tag des Sportabzeichens

Jedes Jahr hat man einmal die Chance, das Sportabzeichen an einem Tag zu erwerben. Diese Chance bietet der "Tag des Sportabzeichens", durchgeführt vom Landessportbund Berlin auf der erstklassigen Leichtathletik-Anlage auf dem Schöneberger Dominicus-Sportplatz und in der unmittelbar daneben liegenden Schwimmhalle am Sachsenamm.

Wer alle Bedingungen geschafft hat, erhält sofort sein Sportabzeichen. Der "Tag des Sportabzeichens" findet am Sonntag, dem 22. September 2002, von 10 bis 16 Uhr, statt. Die Teilnahme ist kostenlos, auch die Nutzung des Schwimmbades.

Für alle, die in den Vorjahren schon Sportabzeichen erworben haben, bitte die Urkunden mitnehmen, damit die nächsthöhere Stufe beantragt werden kann.

## Vorstandsfahrt

Als Dankeschön für die von den Sportfreunden im Vorstand geleistete Arbeit hat der Vorsitzende zu einer Wochenendfahrt nach Mellensee - Klausdorf eingeladen. Es waren 3 erlebnisreiche Tage.

Im Familien- und Vereinshotel waren wir hervorragend untergebracht. Am Anreisetag wurde als Begrüßung Kaffee und Kuchen gereicht. Bis zum Abendbrot ging jeder individuell auf Erkundungsgang.

Am nächsten Tag fuhren wir mit einem Kremser durch den schönen Wald. Wir machten Pausen mit Picknick und einen Spaziergang zum Mellensee. Abends unterhielten uns die Sportfreunde von Volleyball mit Musik und lustigen Spielen.

Am letzten Tag fuhren wir zu der ehemaligen Militärstadt und heutigen Wald- und Bücherstadt Wünsdorf. Dort besichtigten wir die zum Teil gesprengten Bunker aus dem letzten Weltkrieg.

Wir bedanken uns für das schöne Wochenende.

H. Kathert



Die Teilnehmer an der "Dankeschön-Fahrt" nach Klausdorf.

## Kegler erfolgreich bei VDES-Meisterschaften

Auch in diesem Jahr wurden wieder einige Kegler zu den VDES-Meisterschaften der Region Ost delegiert. Insgesamt starteten 32 Damen und 55 Herren in 8 Wertungsläufen. Und um gleich das Besondere vorweg zu nehmen: in 5 Wertungsläufen waren Sportler des ESV Lok Schöneeweide unter den ersten Drei zu finden.

Bei den Damen belegte Aranka Teetz mit 726 Holz den 3. Platz (und war damit nur 1 Holz vom 2. Platz entfernt), Martina Lehmann wurde Sechste und Fränze Schwichtenberg Achte. Damit waren unsere 3 Starterinnen von insgesamt 21 Damen unter den ersten acht zu finden - ein ganz beachtlicher Erfolg. Dementsprechend fiel auch das Mannschaftsergebnis mit einem hervorragenden 2. Platz aus.

Ebenfalls sehr erfolgreich setzte sich unter 25 Teilnehmern Oliver Köhler mit einem 3. Platz und 737 Holz in der Kategorie Herren Einzelwertung durch.

Die meisten „Mitbewerber“ um die Medaillen hatten jedoch die Senioren. In dieser Kategorie starteten 30 Sportler und „unser“ Klaus Schulz belegte Rang 3, Dietrich Bernit wurde Siebter. Auch das Mannschaftsergebnis ist aller Ehren wert. Nur mit einem Holz mussten sich unsere Senioren geschlagen geben und belegten mit 2.158 Holz den 2. Platz.

Sabine Große



Das T-Shirt als Auszeichnungsbestandteil für den "seniorenfreundlichsten Sportverein Berlins" vom Übungsleiter im Seniorenkegeln Horst Jahn gezeigt.

## Auszeichnungs-T-Shirts

Im Rahmen der Auszeichnung zum seniorenfreundlichsten Sportverein Berlins" erhielt Lok Schöneeweide speziell für den Seniorensport gestaltete T-Shirts. Sie wurden an folgende in unserem ESV tätige Übungsleiter bzw. der Übungsleiterin im Seniorensport überreicht: Joachim Borchert, Eberhard Geske, Gisela Köhler, Horst Jahn, Günter Quaß, Dieter Sanne, Günter Schade, Peter Schubert und Helmut Weiss.

### Die ersten Sportabzeichenträger

Andy Beile	Bronze	(Abt. Tennis)
Norbert Möhr	"	(Hwt)
Axel-Werner Sauerteig	"	(Fußball)
Loreine Müller	"	(über Turnen)
Florian Singer	"	(Fußball)
Jonas Fink	"	( " )

Werbung